

# SILC Nachrichten 2013

für Stichprobenhaushalte der Befragungswellen II bis IV



## Willkommen in der neuen Erhebungswelle 2013

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre bisherige Auskunftsbereitschaft bedanken. Einzig durch Ihre engagierte Teilnahme ist es uns möglich, den öffentlichen Auftrag gemäß Bundesstatistikgesetz auszuführen. Die für SILC notwendigen freiwilligen Teilnahmen erreichen wir jährlich sehr gut. Einerseits bemühen wir uns, das Frageprogramm effizient zu gestalten andererseits erkennen wir mit Freude, dass das Verständnis der Bevölkerung betreffend Statistiken wächst. Hinzu kommt, dass die Statistik über Lebensbedingungen und Einkommen – SILC – nicht nur die gegenwärtigen Verhältnisse der in Österreich lebenden Menschen aufzeigt, sondern darüber hinaus die Datenbasis für das Setzen von Maßnahmen zur Minderung von Armut und sozialer Ausgrenzung darstellt.

Das jährlich wechselnde Modul thematisiert 2013 „Wohlbefinden“. Fragen zum persönlichen Wohlbefinden werden an Stichprobenpersonen ab 16 Jahren gestellt. Es geht hier etwa um die Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen, die Stimmungslage während der letzten vier Wochen, Ihr Wohlbefinden und gesellschaftliche Teilhabe sowie Vertrauen in andere Menschen und Institutionen.

## Rückblick auf die Erhebung 2012

6.237 Haushalte in ganz Österreich haben durch ihre Auskunftsbereitschaft die SILC Erhebung unterstützt. Durch die Angaben von mehr als 11.500 Personen ab 16 Jahren konnten wir wertvolle Informationen zur Wohnsituation, zur Hauptbeschäftigung, zum Einkommen und zum Gesundheitszustand der Menschen in Österreich verarbeiten. In den erstellten Statistiken gibt es keine Rückschlüsse auf einzelne Personen. Die Daten stehen anonymisiert für Tausende andere in einer ähnlichen Lebenssituation. So können die Lebensbedingungen der rund dreieinhalb Millionen Privathaushalte in Österreich abgebildet und detaillierte Aussagen über die Situation bestimmter Bevölkerungsgruppen getroffen werden.

Zwischen April und Juli 2012 waren rund 160 Erhebungspersonen im Einsatz, um die Befragungen direkt in den Haushalten durchzuführen: 1.801 Haushalte wurden frisch in das Panel aufgenommen und persönlich befragt. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im Telefonstudio der Statistik Austria in Wien waren für jene 2.685 Haushalte zuständig, die bereits mehrmals an der SILC Erhebung teilgenommen haben. 1.428 Haushalte haben die 4 Befragungswellen durchlaufen und wurden 2012 zum letzten Mal befragt. Sie hatten sich seit 2009 an der Erhebung beteiligt, sodass auch Veränderungen in den Lebensbedingungen über die Zeit erfasst werden konnten.



## SILC – die Datengrundlage für Informationen zu Lebensbedingungen

Zahlen zur Einkommens- und Lebenssituation der Menschen in Österreich werden häufig von Politik und Medien nachgefragt. Auch für Privatpersonen stehen Informationen der Statistik Austria in zahlreichen Berichten und Veröffentlichungen, auf unserer Website oder bei Anfragen kostenlos zur Verfügung.

## Die „Europa 2020“-Strategie und SILC

Seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre beschäftigt uns alle die Frage, ob es gelingt, diese ökonomischen Schwierigkeiten wieder zu überwinden und welche Auswirkungen diese auf die Le-

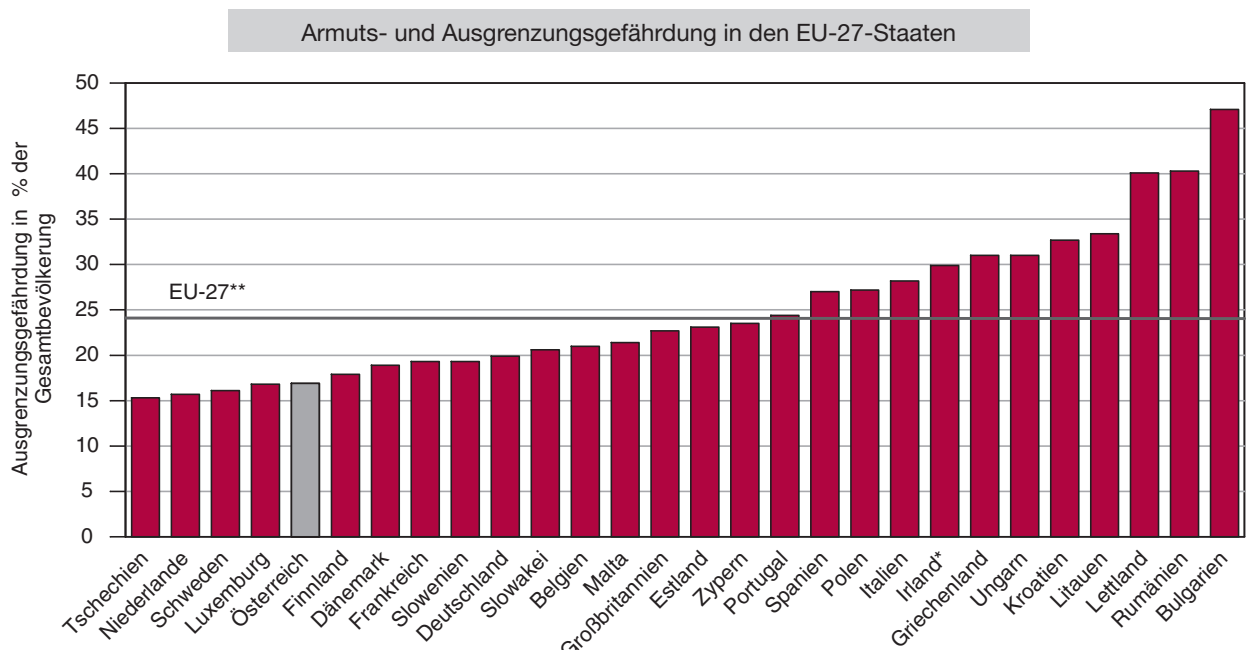
benssituation der Bevölkerung haben. In der sogenannten „Europa 2020“-Strategie verfolgen die europäischen Regierungen gemeinsam das Ziel, Armut und Ausgrenzung in Europa durch eine gemeinsame Wachstumsstrategie zu verringern. Es wird angestrebt, europaweit mindestens 20 Millionen Menschen aus sozialen Gefährdungslagen zu bringen.

Doch wie misst man, ob sich hinsichtlich der Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung Verbesserungen ergeben? Und wie definiert man diese überhaupt? Gerade weil dieses Ziel politisch so bedeutsam ist, muss es eine verlässliche Datengrundlage geben, um die Entwicklung beurteilen zu können. SILC – oder EU-SILC wie die Erhebung international heißt – geht auf eine Verordnung der Europäischen Union zurück, die zum Ziel hat, die soziale Lage der Menschen zu erfassen und stellt somit diese Datengrundlage zur Verfügung.

1,4 Millionen Armuts- und Ausgrenzungsgefährdete gibt es laut der SILC Erhebung 2011 in Österreich. Das sind 17% der Bevölkerung. Dazu gehören nach Festlegung der EU Menschen, die mit niedrigen Einkommen leben („armutsgefährdet“ sind), deren Lebensstandard stark eingeschränkt ist („erheblich materiell depriviert“) oder die in erwerbslosen Haushalten oder Haushalten mit sehr niedriger Erwerbsintensität leben. Oft ist es auch eine Kombination dieser Merkmale: 28% der Ausgrenzungsgefährdeten in Österreich erfahren Benachteiligungen in mehr als einem der drei Merkmale. Im nationalen Reformprogramm 2011 wird für Österreich das Ziel for-

muliert, bis zum Jahr 2020 die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Personen um 235.000 zu reduzieren.

Verglichen mit den anderen Ländern der EU hat Österreich die viertniedrigste Ausgrenzungsgefährdungsquote. Die Quote der Ausgrenzungsgefährdeten ist mit rund 15% in Tschechien und den Niederlande am niedrigsten, gefolgt von Schweden (16%). Am höchsten ist sie in Bulgarien. Dort befindet sich die Hälfte der Bevölkerung in einer ausgrenzungsgefährdeten Lebenslage.



Q: Eurostat, EU-SILC 2010 und 2011. - Vorläufiges Ergebnis 2011. - \* Aktuellste Zahlen stammen aus 2010. - \*\* EU-27 Durchschnitt 2011 von Eurostat geschätzt.

## Nationale Initiativen zur Fortschrittsmessung



Neben dieser gemeinsamen europäischen Verwendung werden die SILC Daten auch speziell für Österreich analysiert und vielfach genutzt. In den vergangenen Jahren ist in vielen Ländern eine Debatte entfacht, was Fortschritt im 21. Jahrhundert bedeutet und wie gesellschaftliches Wohlbefinden gemessen werden soll. Empfehlungen zur Messung von Wohlstand und sozialem Fortschritt in unserer Gesellschaft wurde im Indikatorenset „Wie geht's Österreich?“ umgesetzt. Neben dem Bruttoinlandsprodukt als bekannteste Kennziffer für Wirtschaftsleistung gehört auch die subjektive Wahrnehmung von Lebensqualität, Gesundheit und sozialer Sicherheit jedes Einzelnen zum Thema „Wohlstand und Fortschritt“. Diese Kennzahlen wurden aus SILC und zahlreichen anderen Datenquellen, wie z.B. dem Mikrozensus, unter intensiver Einbindung von Expertinnen und Experten, Institutionen und Ministerien ausgewählt.

Bei Interesse sind die Ergebnisse auf der Website der Statistik Austria einsehbar:

[www.statistik.at/wie-gehts-oesterreich](http://www.statistik.at/wie-gehts-oesterreich)

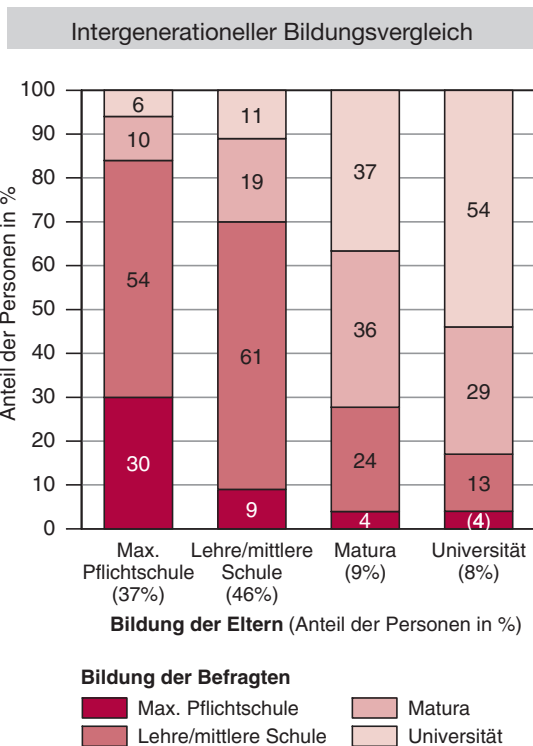


Eine interaktive Überblicksgrafik ermöglicht auf oberster Ebene den Vergleich wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Messgrößen nach eigener Auswahl. Auf der nächsten Ebene wird die zeitliche Entwicklung der Schlüsselindikatoren dargestellt und eine Interpretation vorgenommen. Zusätzlich sind auf der dritten Ebene Detailinformationen zu den einzelnen Indikatoren verfügbar.

## „Vererbung“ von Bildung – Thema des Sonderprogramms SILC 2011

Der EU-SILC-Datensatz von 2011 erlaubt mit dem Modul zur „Sozialen Mobilität“ Analysen zum Zusammenhang von familiärer Herkunft, Bildung und Einkommen. Die Daten zeigen einen starken Zusammenhang zwischen dem familiären Hintergrund der Befragten einerseits und ihrem Bildungsniveau sowie ihrem aktuellen Einkommen andererseits. Kinder von Eltern mit Hochschulabschluss

erreichen zu 54% selbst einen akademischen Abschluss. Für Kinder aus einem Elternhaus mit maximal Pflichtschulabschluss trifft dies jedoch nur in 6% der Fälle zu. Umgekehrt ist die Wahrscheinlichkeit, selbst höchstens die Pflichtschule abzuschließen, für Kinder aus einem Elternhaus mit maximal Pflichtschulabschluss mehr als siebenmal so hoch wie bei Kindern von Akademikern und Akademikerinnen (30% zu 4%).

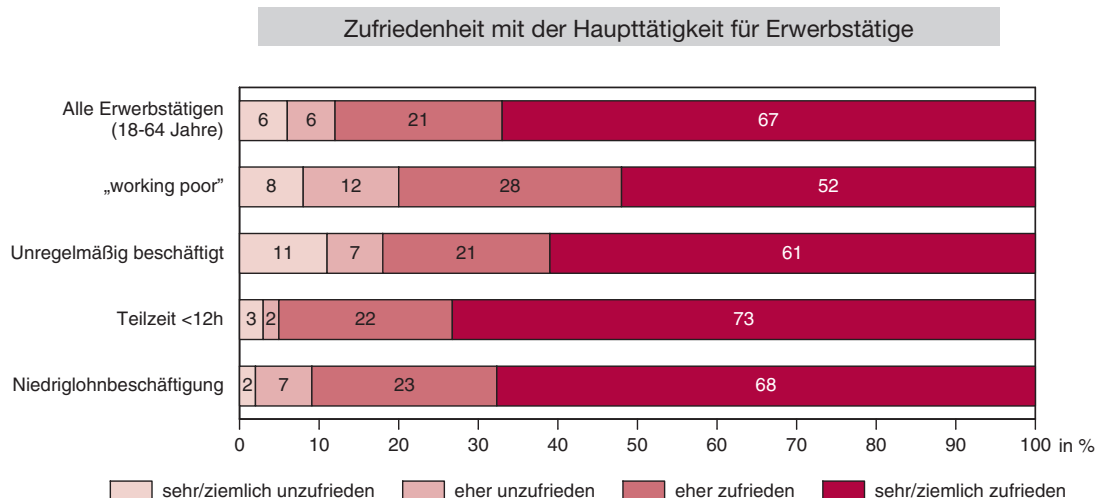


Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2011. - Werte in Klammern beruhen auf Berechnungen, denen 20 oder weniger Fälle in der Stichprobe zugrunde liegen.

## Rund zwei Drittel der Erwerbstätigen sind zufrieden mit ihrer Tätigkeit

In SILC stellen wir folgende Frage: „Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrer Hauptbeschäftigung? Sind Sie sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden, ziemlich unzufrieden, sehr unzufrieden?“ Diese subjektive Einschätzung lässt sich für verschiedene Bevölkerungsgruppen und in Kombination mit den „harten Fakten“ wie Einkommen, Arbeitsbedingungen usw. auswerten.

Die folgende Grafik zeigt die Zufriedenheit von allen Erwerbstätigen zusammen und von Erwerbstätigen mit unterschiedlichen Beschäftigungsarten. Insgesamt geben 67% der Erwerbstätigen an, sehr oder ziemlich zufrieden mit ihrer Tätigkeit zu sein. Die Situation stellt sich für „working poor“ – das sind trotz regelmäßiger Erwerbstätigkeit in armutsgefährdeten Haushalten lebende Personen – in ihrer Selbsteinschätzung erwartungsgemäß schlechter dar. Etwa die Hälfte gibt dennoch an, sehr oder ziemlich zufrieden mit ihrer Beschäftigung zu sein. Die größte Unzufriedenheit äußern unregelmäßig Beschäftigte: 11% sind ziemlich bis sehr unzufrieden. Überdurchschnittlich zufrieden scheinen Personen in Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 12 Stunden. Überraschend ist, dass Personen in Niedriglohnbeschäftigung nicht unzufriedener sind als alle Beschäftigten insgesamt.



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2011. - „working poor“ = armutsgefährdet trotz Erwerbstätigkeit.

## Internationale EU-SILC-Konferenz

Von 5. bis 7.12.2012 fand die 3. Internationale EU-SILC Konferenz in Wien bei Statistik Austria statt (nach Helsinki 2006 und Warschau 2010). Auf Einladung der EU-Statistikbehörde EUROSTAT und des europäischen Netzwerks von Statistikämtern für die Analyse von EU-SILC (Net-SILC2), kamen rund 150 Delegierte aus Ministerien, der EU-Kommission, internationalen Forschungsinstituten, Universitäten sowie den nationalen Statistikämtern zusammen, um methodische und inhaltliche Fragestel-

lungen rund um die europäische Statistik zu Einkommen und Lebensbedingungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Tagung standen sozialpolitische Analysen und Indikatoren, die als Entscheidungsgrundlage für sozialpolitische Maßnahmen, etwa für die Europa 2020 Strategie zur Verringerung von Armut und Ausgrenzung herangezogen werden. Für eine hohe Aussagekraft und Qualität dieser Analysen und Indikatoren ist regelmäßige Qualitätssicherung und ein Austausch zwischen den beteiligten Institutionen notwendig. Die SILC-Konferenzen tragen wesentlich zu diesem Austausch bei.



- In Österreich beteiligen sich jährlich mehr als 6.000 Haushalte an der SILC-Erhebung.
- Diese Daten werden benötigt, um Armut zu verhindern und zu minimieren.
- Ohne Pensionen und Sozialleistungen wäre die Armutsgefährdungsquote anstatt bei 12% bei 43%.
- Ihre Angaben sind für dieses wichtige Projekt unersetzlich und stehen stellvertretend für Tausende andere in Österreich lebende Personen.
- Durch die Teilnahme gestalten Sie die Zukunft Österreichs aktiv mit.



Statistik Austria  
Guglgasse 13  
1110 Wien

Tel. 01/71128 Dw 8338 (Mo-Fr 8.00 -17.00 Uhr)

[www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Fragebögen > Private Haushalte > EU-SILC bzw. direkt:  
[www.statistik.at/web\\_de/frageboegen/private\\_haushalte/eu\\_silc/index.html](http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private_haushalte/eu_silc/index.html)

[silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

**Ergebnisse aus SILC können Sie bei Interesse unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) (> Soziales > Haushaltseinkommen bzw. > Soziales > Armut und soziale Eingliederung) abrufen.**

**Dieses Informationsblatt ergeht an Haushalte, die im Jahr 2012 an der Befragung teilgenommen haben.**